

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 122 (2013)

Rubrik: Nachhaltigkeit & Hinter den Kulissen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachhaltigkeit & Hinter den Kulissen.

Von der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des Sammlungsentrums über die Biodiversität im Schlossgarten Prangins bis zu neuen Live-Streams im Internet – das Schweizerische Nationalmuseum (SNM) erneuert sich ständig und geht dabei mit den eingesetzten Mitteln umsichtig um.

Schloss Prangins beherbergt den grössten traditionellen Gemüsegarten der Westschweiz. Nach alter Art werden hier seltene Sorten Gemüse, Blumen und Obst angebaut. Zusammen mit dem beliebten Pflanzenmarkt – im Berichtsjahr erstmals im Rahmen eines Frühlingstags organisiert – trugen Garten und Ausstellung erneut der wachsenden Bedeutung von *Biodiversität* und nachhaltiger Entwicklung Rechnung.

Die neue *Photovoltaik-Anlage* in Affoltern am Albis produzierte im ersten Jahr nach Inbetriebnahme 190 000 kWh Strom. Damit liegt ihr Produktionsertrag etwas höher als in der Planung errechnet. Die Anlage liefert 12 Prozent des Gesamtenergiebedarfs des Sammlungsentrums. Um den Anteil noch zu erhöhen, wird in einem gemeinsamen Projekt mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik die Haustechnikanlage optimiert.

Im Rahmen der Ausstellungstätigkeit setzte das SNM verstärkt wiederverwendbare, flexibel verwendbare Standard-Vitrinensysteme ein. Kombiniert mit ebenfalls wiederverwendbaren passiven Klimatelementen können damit die erforderlichen *Klimawerte* nachhaltig eingehalten werden.

Als führende kulturelle Institution nimmt das SNM seine gesellschaftliche Verantwortung zur Unterstützung sozial benachteiligter Menschen wahr und begleitete im Berichtsjahr 27 Personen mit Arbeitsversuchen, die zu drei Festanstellungen führten.

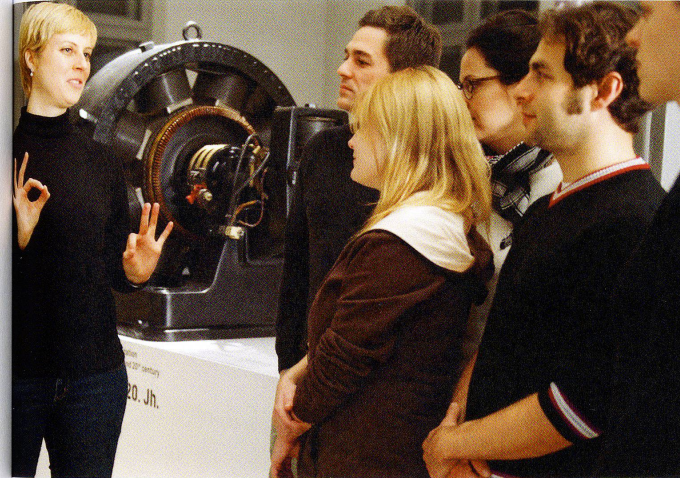
Dem gesellschaftlichen Trend zu wachsender Mobilität folgend bereitet das SNM die Inhalte seiner *Microsites* für Wechselausstellungen sowie des Newsletters im sogenannten Responsive Design auf. Damit haben Besucherinnen und Besucher – egal ob via stationären Computer, via Smartphone oder Tablet – eine einwandfreie Darstellung der Inhalte.

Grosse Resonanz erzielte das SNM mit der erstmaligen Live-Übertragung eines Vortrags. Mittels eines *Livestream* im Internet gingen am 21. November die Ausführungen Professor Johannes Frieds in die Welt, der im Zuge der Ausstellung über «Karl den Grosse als Mensch» im restlos besetzten Saal referierte.

Eigens für Touristen aus Asien, Russland und aus Übersee wurde neu eine Museumsführung via *iPad* in den Sprachen Englisch, Japanisch, Chinesisch und Russisch angeboten. Dieser digitale Führer ermöglicht es, innerhalb von 40 Minuten ein Maximum an zeitgemäss aufbereiteter Schweizer Geschichte zu erfahren. Interaktiv und anhand der typisch schweizerischen Romanfiguren Heidi und Alpöhi lernen die Gäste die historischen Highlights unseres Landes kennen. Auch Gehörlose brauchen auf den digitalen Museumsführer nicht zu verzichten und können sich

1 Fachreferenten führen zusammen mit Gebärdensprache-Dolmetschern Gehörlose durch die Ausstellungen.

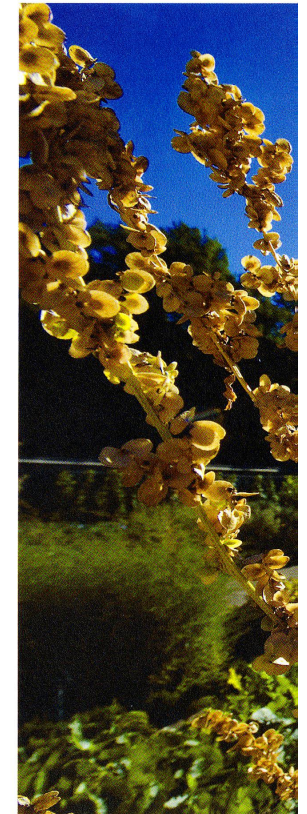
2 Aufbau eines wiederverwendbaren Standard-Vitrinensystems für eine Wechselausstellung.



1



2



1 Auf dem Dach des Sammlungs-
zentrums in Affoltern am Albis
wird mit einer Photovoltaik-Anlage
Strom produziert.

2 Im Schlossgarten des Château
de Prangins wird der Biodiversität
Rechnung getragen.



1



2

neu, begleitet von einem iPad in Gebärdensprache, durch die Ausstellungen bewegen. *Führungen* für Gehörlose, die von Fachreferenten zusammen mit Gebärdensprache-Dolmetschern ausgerichtet werden, bietet das SNM bereits seit 2011 an.

Dass das Schweizerische Nationalmuseum seinen gesellschaftlichen Bildungs- und Vermittlungsauftrag umfassend definiert, zeigt die steigende Nachfrage von massgeschneiderten Führungen: Schulen für Schüler mit Migrationshintergrund nehmen dieses etablierte, kostenlose Angebot ebenso gerne wahr wie das Militär, das die Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport mit dem SNM vertieft hat. Grundsätzlich gewachsen ist die Bedeutung der Führungen: Rund jeder vierte Museumsbesucher kommt im Rahmen einer Führung in die drei Häuser des SNM.

Im Rahmen der
Ausstellung «Karl
der Grosse und die
Schweiz» wurde im
Berichtsjahr erst-
mals ein Gastvor-
trag als Livestream
im Internet über-
tragen.



1



2



3

1 Im Bereich der Materialanalyse kommen unterschiedlichste Geräte zum Einsatz.

2 Blick in den Bereich der militärischen Fuhrwerke im Sammlungszentrum.

3 Fragile Keramikobjekte werden auf mit Styroporkugeln gefüllten Kissen zwischengelagert.

4 Blick in das Textildepot mit inventarisierten Lässen.

5 Die Lagerung von Wandbildern wie jenes vom Bahnhof Luzern wird optimiert.

4



5

